

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- b) eine schwere Kolonnenbrücke unter Benützung der Eisenbahnbrücke bei Marnou-le-Moines und eine Pfahljochbrücke für Infanterie 3 km nördlich davon durch 2./Pi. 2*),
- c) eine Laufbrücke und sechs Stege zwischen May und Ocquerre durch 3./Pi. 4 sowie 1. und 2. Res./Pi. 4,
- d) zwei Brücken für Infanterie ohne Pferde aus Kriegsmaterial bei Vernelle und Champen und Ersatz derselben durch Behelfsmaterial durch 2./Pi. 4.

Der Anmarsch des III. und IX. A.K. und die Tätigkeit des Kav.korps Marwiz.

Das Loslösen des III. und IX. A.K. vom Gegner gelang am frühen Morgen des 7. Septemher verhältnismäßig leicht und, nachdem erst einmal der Abmarschbefehl bis an die Truppe gelangt war, ohne wesentliche Reibungen**).

Der Vormittag sah bereits beide Korps im Marsche nach Norden***). Das Zurück wirkte, um Stimmen von Mitkämpfern wiederzugeben, „wie eine Ohrfeige“; „lähmend“, „verständnislos stand man ihm gegenüber“ usw. Das Zurücklassen der nichttransportfähigen, bittenden Verwundeten, so z. B. in Trésols, griff den Abziehenden ins Herz. Die Leute wurden stutzig, als sie durch Orte kamen, welche während der Vortage passiert worden waren, an denen das Weichen des Feindes alle Schritte beschleunigt hatte. Mit wundgelaufenen Füßen und unter dem Druck des Tornisters ging es unlustig weiter. Allmählich kamen

*) 3./Pi. 2 hatte in der Zeit vom 3.—9. 9. bei Verberie zwei feste Brücken für Hin- und Rückmarsch über die Dife gebaut.

**) Vergl. „Das Marnedrama 1914“, II. Teil. (Band 23 der Schriftfolge.)

***) Marschstraßen im einzelnen:

III. A.K.: 5. Inf.Div.: Sancy—Pierrefez—Lescherolles—la Ferté-Gaucher—Bellot.

6. Inf.Div.: Montceaug—St. Martin du Boschet—Foussolles—La Chapelle-Béronge—St. Barthélemy—Billeneuve.

IX. A.K.: 18. Inf.Div.: in zwei Kolonnen, die westliche über Réveillon—Montolivet—Montdauphin—Vendières, wo Vereinigung mit der anderen Kolonne, die über Neuwy—le Bézier—Montenils—la Celle anmarschierte.

17. Inf.Div.: ebenfalls in zwei Kolonnen, deren westliche über Joissele—Trésols—Rieug—Marchais antrat. Sie traf an der Begegabel nördlich Marchais mit der von Esternay über Champguyon—Morfains und Montmirail herangekommenen Ostkolonne zusammen.